

Termingerechter Umzug von Standort zu Standort

Electrics and Electronics



Dorma Deutschland entschied sich für einen Umzug von Bonn in den 100 Kilometer entfernten Stammsitz in Ennepetal, um die Produktion von Leiterplatten prozessorientiert und in räumlicher Nähe zur mechanischen Fertigung betreiben zu können. Nach dem termingerechten Umzug durch die Life Cycle Services von Kardex Remstar standen die 8.500 Bauelementvarianten in kürzester Zeit wieder griffbereit in den sieben automatisierten Umlaufregalen am neuen Standort zur Verfügung.

Vorteile auf einen Blick

- Reibungsloser Umzug von 7 Umlaufregalen von Standort zu Standort
- Geringe Ausfallzeiten in der Elektronikproduktion
- Keine Lieferverzögerung der Produktion durch sorgfältige Umzugsvorplanung
- Kostenersparnis durch Wartung, Austausch von Ersatzteilen und Prüfung der elektrischen Sicherheit im Rahmen des Umzugs

Weitere Informationen:
www.kardex-remstar.com



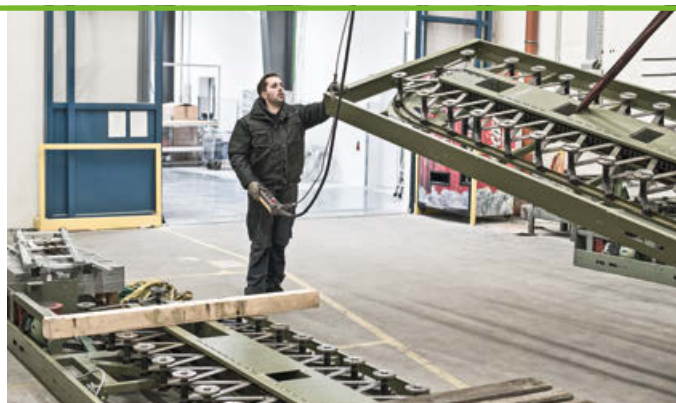
1 Der Kunde



Die Dorma Deutschland in Ennepetal fertigt mit rund 70 Mitarbeitern Leiterkarten für Schiebetüren, selbstverriegelnde Panikschlösser und elektronische Schließzylinder, die die Dorma-Gruppe dann in ihren Werken einbaut. Das Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition produziert ganzheitliche Lösungen rund ums Öffnen und Schließen von Türen.

2 Aufgabenstellung

Um in Zukunft noch stärker auf die Kunden fokussiert zu sein, standen bei Dorma an den deutschen Standorten eine Reihe von Investitionen an. Deshalb zog die Elektronikproduktion von Bonn nach Ennepetal, in räumliche Nähe der mechanischen Produktion. Während des Umzugs musste die Produktion kurz stoppen. Die alte Halle in Bonn war schlecht zugänglich und die Umlaufregale standen im ersten Stock. Der Boden hielt das Gewicht eines Gabelstaplers nicht aus, sodass die Demontage eine große Herausforderung war. Die neue Halle in Ennepetal dagegen ist ebenerdig mit großem Zufahrtsbereich und ansehnlichen Maßen.



3 Lösung



„Trotz des umsatzstarken Jahres haben wir so viele Leiterplatten vorproduziert, dass wir unsere Werke während des Umzugs weiter beliefern konnten“, erklärt Werkleiter Jürgen Klöther. Dies geschah in enger Abstimmung mit der Umzugsplanung. Darüber hinaus wurden die Umlaufregale von dem eingespielten Umzugsteam von Kardex Remstar parallel am alten Standort ab- und am neuen aufgebaut, um die Ausfallzeiten möglichst gering zu halten. Die Demontage der Geräte ging im Vergleich zum Aufbau spiegelverkehrt vonstatten. Zuerst kam die Entnahmeöffnung, dann waren die Steuerung, der Schaltschrank, die Tablette und Träger sowie die Verkleidung an der Reihe. Die 800 Kilogramm schwere Rahmenkonstruktion wurde mit dem Flaschenzug auf Rollbretter abgelassen, dann durch die Doppeltür nach draußen aufs Gerüst geschoben und von dort mit dem Gabelstapler abgesenkt. Die 100 Kilogramm schwere Antriebswelle wurde mit einer elektrischen Ameise bewegt. In den engen Hallen in Bonn arbeiteten die Fachkräfte von Kardex Remstar vor allem mit leichteren Beförderungs- und Scherenbühnen sowie diversen Rollbrettern. In Ennepetal konnten, wie üblich, schwere Maschinen wie Krane und Gabelstapler eingesetzt werden. So standen die sieben Umlaufregale mit den ca. 8.500 elektronischen Bauelementvarianten für die Produktion im Handumdrehen wieder zur Verfügung.

4 Leistungsumfang

- Umzugsprojektplanung und -beratung durch Life Cycle Services von Kardex Remstar
- Demontage von 7 Megamat-Umlaufregalen (Höhe: 5 m, Breite: 4 m)
- Transport von Bonn ins 100 Kilometer entfernte Ennepetal
- Remontage, Wartung und Austausch Ersatzteile sowie Prüfung der elektrischen Sicherheit



Persönliche Informationen zur Optimierung Ihrer Intralogistik:

service.remstar.de@kardex.com
www.kardex-remstar.com